Krisenstab tagt im Rathaus: Alle Veranstaltungen — auch private — sind ab sofort untersagt

Aufgrund von drei neuen Erlassen und Weisungen des Landes Nordrhein-Westfalen zum Thema Coronavirus, die heute veröffentlicht worden sind, ergibt sich für den Krisenstab der Stadtverwaltung eine neue Bewertung der aktuellen Situation.

Daraus ergeben sich folgende Notwendigkeiten zum Schutz der Bevölkerung:

Alle Veranstaltungen sind unabhängig von der Personenzahl ab sofort untersagt! Das gilt sowohl für öffentliche als auch für private Veranstaltungen. Dies ist durch die beigefügte Allgemeinverfügung angeordnet worden und gilt auch für den bereits morgen geplanten Trödelmarkt auf dem Poco-Parkplatz.

Geschlossen bleiben städtischen Einrichtungen, das meint alle Sporthallen, die Jugendheime, die Anlaufstelle Streetwork, den Treffpunkt, die Stadtbibliothek, das Stadtmuseum, die Kunstgalerie Sohle 1 sowie alle Angebote der Musikschule, der Jugendkunstschule sowie der Volkshochschule.

Die Sprechzeiten des Rathauses bleiben zunächst unverändert. Weiter bleibt die dringende Aufforderung bestehen, das Rathaus nur in unaufschiebbaren Angelegenheiten aufzusuchen.

Konkretisiert wird durch die aktuelle Erlasslage, dass die Betreuungsangebote in den Kindertageseinrichtungen und Schulen nur für einen eng begrenzten Personenkreis vorzuhalten sind. Betreut werden Kinder, deren Eltern nachweisen, dass sie in kritischen Infrastrukturen arbeiten und durch Bescheinigung des jeweiligen Arbeitsgebers den notwendigen Nachweis erbringen, dass sie unabkömmlich sind und keine private Betreuung möglich ist.

Dazu zählen insbesondere alle Einrichtungen, die der Aufrechterhaltung der Gesundheitsversorgung und der Pflege sowie der Behindertenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, der öffentlichen Sicherheit und Ordnung einschließlich der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr (Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz), der Sicherstellung der öffentlichen Infrastrukturen (Telekommunikationsdienste, Energie, Wasser, ÖPNV, Entsorgung), der Lebensmittelversorgung und der Handlungsfähigkeit zentraler Stellen von Staat, Justiz und Verwaltung dienen. Ein entsprechender Vordruck für diesen Nachweis wird auf der städtischen Homepage www.bergkamen.de bereit gestellt. Nicht erwerbstätige Erziehungsberechtigte haben ab Montag generell keinen Anspruch mehr auf eine Betreuung für ihre Kinder in der KiTa oder in der Kindertagespflege.

Bürgermeister Roland Schäfer lädt für den kommenden Montag die Fraktionsvorsitzenden zu einem Gespräch ein, wie mit den anstehenden Rats- und Ausschusssitzungen umzugehen ist. Bereits jetzt steht fest, dass zurzeit Besuche der Ortsvorsteherin und der Ortsvorsteher zu Alters- und Ehejubiläen mit Rücksicht auf diese Risikogruppe nicht erfolgen werden.

Die Gültigkeit der oben beschriebenen Maßnahmen besteht zunächst bis zum 19.04.2020.

Keine neuen Corona-Fälle im

Kreis Unna – Die sieben von Donnerstag sind Urlaubsrückkehrer aus einem Risikogebiet

Im Kreis Unna kommen am heutigen Freitag laut Gesundheitsamt keine neuen Corona-Fälle hinzu.

Dennoch verändert eine Korrektur die Zahlen aufgrund eines Übertragungsfehlers: In Werne gibt es **keinen** positiven Corona-Fall.

Bei den gemeldeten neuen Fälle von Donnerstag ist inzwischen klar, wo sich die neue Infizierten angesteckt haben: Es sind Urlaubsrückkehrer aus einem Risikogebiet.

Mit den neuen Fällen kommen auch neue Kontaktpersonen hinzu. Das Gesundheitsamt ermittelt derzeit in rund 600 Fällen, in denen ein Kontakt zu einer mit dem Coronavirus infizierten Person im Raum steht.

Kreis schließt alle Berufskollegs und Förderschulen

Das NRW-Schulministerium hat entschieden, dass alle Schulen ab Montag bis zum Beginn der Osterferien geschlossen bleiben. Das betrifft auch die Förderschulen und Berufskollegs des Kreises Unna.

Von der Entscheidung der Kreisverwaltung betroffen sind rund 9.330 junge Menschen an fünf Berufskollegs. Dabei handelt es sich um das

- Hansa Berufskolleg Unna
- Hellweg Berufskolleg Unna
- Märkische Berufskolleg Unna
- Freiherr-vom-Stein Berufskolleg Werne und das

• Lippe Berufskolleg Lünen.

Knapp 1.240 Kinder und Jugendliche besuchen die Förderschulen des Kreises. Die Schulen sind die

- Karl-Brauckmann-Schule in Holzwickede
- Friedrich-von Bodelschwingh-Schule in Bergkamen
- Sonnenschule in Kamen
- Regenbogenschule (Standorte in Bergkamen und Fröndenberg)
- Förderzentrum Unna sowie das
- Förderzentrum Nord (Standorte in Lünen und Selm).

Übergangsregelung: Bis Dienstag, 17. März bleibt der Schülerspezialverkehr aufrecht erhalten. In den Schulen stehen Ansprechpartner zur Verfügung, die Kinder und Jugendliche vor Ort betreuen.

Hinweis: Diese Regelung gilt nicht für die Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule, die bereits geschlossen ist.

Rentenversicherungsstelle im Rathaus vorübergehend geschlossen

Die Rentenversicherungsstelle der Stadt Bergkamen bleibt in der Zeit vom 18. März bis einschließlich 23. März geschlossen.

Ab Dienstag, 24. März, bietet die Rentenversicherungsstelle im Erdgeschoss des Rathauses (Zimmer 9) wieder regelmäßig zu den allgemeinen Öffnungszeiten der Stadtverwaltung (montags bis freitags von 08:30 bis 12:00 Uhr und montags und donnerstags von 14:00 bis 16:00 Uhr) Beratungen rund um das Thema

Aktuelle Information zum Corona-Virus von der Stadt Bergkamen

Das Coronavirus schränkt das öffentliche Leben in Deutschland mehr und mehr ein. Das Rathaus der Stadt Bergkamen bleibt allerdings zunächst uneingeschränkt geöffnet. Trotzdem werden die Bürgerinnen und Bürger derzeit gebeten, das Rathaus und städtische Dienststellen nur in wirklich dringenden Angelegenheiten aufzusuchen. Dies minimiert Ansteckungsgefahr für Besucherinnen und Besucher und für die städtischen Beschäftigten. Viele Anliegen können auch per Telefon oder E-Mail geklärt werden. Formulare und Anträge müssen nicht persönlich abgegeben werden. Der Briefkasten des Rathauses wird mehrmals täglich geleert, die fristgerechte Abgabe der Dokumente wird dokumentiert.

Ein neuer Erlass der Landesregierung regelt den Umgang mit Großveranstaltungen. Demnach sollen die örtlichen Behörden Veranstaltungen mit mehr als 1.000 Teilnehmern grundsätzlich absagen. Bei Veranstaltungen mit weniger als 1.000 zu erwartenden Besucherinnen und Besuchern ist eine individuelle Einschätzung der Veranstaltung erforderlich, ob und welche infektionshygienischen Schutzmaßnahmen zu ergreifen sind. Dabei sind die Vorgaben des Robert-Koch Instituts zu beachten. Daher sind zuletzt auch städtische Veranstaltungen abgesagt worden.

Die Stadt empfiehlt für Veranstaltungen im privaten Bereich, vor allem zum Schutz von Risikogruppen, in der Regel ebenso zu verfahren. Alle Mitbürgerinnen und -bürger, die zu einer Risikogruppe gehören, sind aufgefordert, in eigener Verantwortung zu beurteilen, welche sozialen Kontakte wahrgenommen werden.

Veranstalter und Vermieter von privaten Festsälen werden aufgefordert, sich mit dem Ordnungsamt, Herrn Brüggenthies, 02307/965-473, in Verbindung zu setzen, damit die notwendigen (Schutz-)Maßnahmen erörtert werden können.

Wer gehört nach dem Robert-Koch-Institut (RKI) zur Risikogruppe:

- Das Risiko einer schweren Erkrankung steigt ab 50 bis 60 Jahren stetig mit dem Alter an. Insbesondere ältere Menschen können, bedingt durch das weniger gut reagierende Immunsystem, nach einer Infektion schwerer erkranken (Immunseneszenz). Da unspezifische Krankheitssymptome wie Fieber die Antwort des Immunsystems auf eine Infektion sind, können diese im Alter schwächer ausfallen oder fehlen, wodurch Erkrankte dann auch erst später zum Arzt gehen.
- Auch verschiedene Grunderkrankungen wie z.B. Herzkreislauferkrankungen, Diabetes, Erkrankungen des Atmungssystems, der Leber und der Niere sowie Krebserkrankungen scheinen unabhängig vom Alter das Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf zu erhöhen.
- Bei älteren Menschen mit vorbestehenden Grunderkrankungen ist das Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf höher als wenn nur ein Faktor (Alter oder Grunderkrankung) vorliegt; wenn mehrere Grunderkrankungen vorliegen (Multimorbidität) dürfte das Risiko höher sein als bei nur einer Grunderkrankung.
- Für Patienten mit unterdrücktem Immunsystem (z.B. aufgrund einer Erkrankung, die mit einer Immunschwäche einhergeht, oder wegen Einnahme von Medikamenten, die die Immunabwehr unterdrücken, wie z.B. Cortison) besteht ein höheres Risiko.

• Welche Kombination von Risikofaktoren mit weiteren (Lebens-)Umständen ein besonders hohes Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf bei COVID-19 darstellen, ist noch nicht hinreichend bekannt.

Kein erhöhtes Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf

- Schwangere scheinen nach bisherigen Erkenntnissen aus China kein erhöhtes Risiko gegenüber nicht schwangeren Frauen mit gleichem Gesundheitsstatus zu haben.
- Bei Kindern wurde bislang kein erhöhtes Risiko für einen schweren Erkrankungsverlauf berichtet.

Was sollten Personen mit einem höheren Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf beachten

- Besonders wichtig ist die größtmögliche Minderung des Risikos einer Infektion, zum Beispiel durch allgemeine Verhaltensregeln (Hände waschen, Abstand halten zu Erkrankten) und weitere Maßnahmen der Kontaktreduktion (ausführlich beschrieben in Referenz 2: COVID-19: Optionen für Maßnahmen zur Kontaktreduzierung in Gebieten, in denen vermehrt Fälle bekannt wurden)
- Wichtig ist auch eine aktive Information über das Krankheitsbild, die bei der frühzeitigen Selbsterkennung von Symptomen helfen kann.
- Erkrankte sollten rasch Kontakt aufnehmen zur Hausarztpraxis oder telefonisch zu anderen beratenden Stellen:
 - Beratung hinsichtlich individueller Maßnahmen
 - Beratung hinsichtlich labordiagnostischer Abklärung von COVID-19
- Wenn in der näheren Umgebung (z.B. im privaten oder beruflichen Umfeld) Fälle von COVID-19 bekannt werden, sollte dies ebenfalls entsprechend mitgeteilt werden, um gezielte diagnostische Maßnahmen zu beschleunigen.

Bergkamener SPD sagt ihren Frühlingsempfang am 22. März ab



SPD-Stadtverb andsvorsi tzender Andrè Rocholl

Die Bergkamener SPD hat ihren Frühlingsempfang am Sonntag, 22. März, auf der Ökologiestation abgesagt.

Dazu Stadtverbandsvorsitzender Andre Rocholl:

"Aus Verantwortung gegenüber unseren Gästen und allen, die es schlimmer treffen kann als uns selbst, haben wir beschlossen, den diesjährigen SPD-Frühlingsempfang am 22.03. abzusagen. Wir hoffen, die Veranstaltung zu einem späteren Termin im Jahr nachholen zu können.

Bei der Entscheidung haben wir uns von den Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts leiten lassen. Die Empfehlungen besagen unter anderem, dass man auf alle Veranstaltungen verzichten sollte, die nicht unbedingt lebensnotwendig sind. Gerade auch vor dem Hintergrund erster bestätigter Infektionen in Bergkamen sollte jeder dabei mithelfen, weitere Ansteckungen zu verlangsamen. Hier sehen wir uns in der Pflicht, mit gutem Beispiel voranzugehen. Wir müssen fest davon ausgehen, dass auch einige von denen, die gerne gekommen wären, Personen in ihrem familiären Umfeld haben, die zur absoluten Risikogruppe gehören.

Wir bitten um Verständnis für die Absage zum jetzigen Zeitpunkt."

IG BCE Weddinghofen sagt ihren Politischen Frühschoppen ab

Die IG BCE Weddinghofen hat ihren ursprünglich für kommenden Samstag geplanten Politischen Frühschoppen in der Kleingartenanlage "Im Krähenwinkel" abgesagt.

Marco Morten Pufke soll Landratskandidat der CDU werden: Kreisvorstand stimmt geschlossen für den

Bergkamener



Marco Morton Pufke ist Landratskandidat der Kreis-CDU.

Der Kreisvorstand der Christdemokraten hat sich in seiner Sitzung am Dienstagabend einstimmig für Marco Morten Pufke als Bewerber für das Amt des Landrats ausgesprochen.

Der 46-jährige Personalberater aus Bergkamen ist Parteivorsitzender und stellvertretender Fraktionsvorsitzender in Bergkamen. Den Kreisverband leitet er seit 2013. Seit inzwischen zehn Jahren ist Pufke für die CDU-Kreistagsfraktion tätig. Daher kennt er den Kreis Unna, seine Stärken und Schwächen und auch die Knackpunkte vor Ort und in der Kreispolitik aus dem Effeff.

Der amtierende Landrat tritt bei den Kommunalwahlen im September dieses Jahres nicht mehr an. "Es wird daher im Kreishaus auf jeden Fall einen Wechsel geben. Aus meiner Sicht ist das Rennen offen. Ich freue mich auf einen spannenden Wahlkampf", erklärt Pufke.

Über die Kandidatur wird Ende März von einer Kreisvertreterversammlung der Christdemokraten endgültig entschieden.

Bauarbeiten in zwei Turnhallen kurz vor und in den Osterferien

Im Hinblick auf die Osterferien stehen den Bergkamener Vereinen verschiedene Turnhallen nicht zur Verfügung, da dort Handwerker verschiedene Arbeiten durchführen.

In der Turnhalle der Preinschule soll eine neue Deckenbeleuchtung installiert werden und ein Innenanstrich erfolgen. Die Schließung der Halle ist für die gesamten Osterferien vorgesehen.

In der Woche vor den Osterferien muss die Römerberghalle geschlossen werden, da vom 30.03. bis 03.04. umfangreiche Arbeiten an der ausziehbaren Tribünenanlage durchgeführt werden. Betroffen ist dabei der Schul- und Vereinssport.

In der Turnhalle "Pestalozzihaus" fällt der Vereinssport vom 6.04. bis 9.04. aus, da dort eine Ferienangebot der Jugendkunstschule stattfindet und verschiedenen Aktionsflächen für den gesamten Zeitraum aufgebaut bleiben.

Die Schließungszeiträume sind in den Hallen auch durch Aushänge dokumentiert.

Thomas Heinzel tritt für die CDU bei der Bürgermeisterwahl am 13. September an



Stadtverbandsvorsitzender Marco Morten Pufke (r.) präsentierte am Dienstag den Bürgermeisterkandidaten der Bergkamener CDU Thomas Heinzel.

Nach seinem Auftritt als Hauptredner beim Neujahrsempfang der Bergkamener CDU war es einfach zu erraten, dass der Vorsitzende der Stadtratsfraktion Thomas Heinzel bei den Kommunalwahlen am 13. September als Bürgermeisterkandidat für seine Partei antreten wird. Das hat der Stadtverbandsvorstand der Christdemokraten am Montag einstimmig beschlossen. Das wie auch die Kandidaten in den 22 Bergkamener Wahlbezirken und für die Reserveliste muss aber noch in der Mitgliederversammlung der Christdemokraten am 20. März ab 18.30 Uhr im Treffpunkt an der Lessingstraße offiziell absegnen.

Bei der Bürgermeisterwahl rechnet sich Thomas Heinzel "etwas mehr als Außenseiterchancen" aus. Der "Altbürgermeister" Roland Schäfer zieht sich in den politischen Ruhestand zurück. "Der Kandidat der SPD ist genau so bekannt oder unbekannt wie ich", erklärte er. Solch ein Amt auszufüllen, traut er sich in jedem Fall zu. Seit 40 Jahren sei er politisch tätig. Er gehöre seit 26 Jahren dem Bergkamener Stadtrat an, davon die letzten sechs als Vorsitzender der CDU-Fraktion. Dazu sei er Vorsitzender des Bauausschusses und des Jugendhilfeausschusses gewesen.

Eines seiner Ziele als neu gewählter Bürgermeister sei es den sozialen Zusammenhalt der Bürgerinnen und Bürger zu festigen. Wichtige Themen seien für ihn die Versorgung mit Kindergartenplätzen und der Bau eines Jugendzentrums in Bergkamen-Mitte. Er wolle sich zudem für die Schaffung eines neuen Gewerbegebiets an der Lünener Straße einsetzen wie auch für die Errichtung zusätzlicher seniorengerechter Wohnungen. Zudem will er dafür Sorge tragen, dass sich Bergkamen nicht an der Internationalen Gartenbauausstellung 2027 beteiligt. Vielmehr sollen die Städtebaufördermittel in die Bergkamener Stadtmitte investiert werden.

Zumindest in einem Punkt gäbe es bei einer Wahl Thomas Heinzels Kontinuität im Bergkamener Bürgermeisterzimmer: Wie Roland Schäfer ist der CDU-Kandidat begeisterter Radfahrer. Er komme im Jahr auf rund 6500 Kilometer auf seinem Weg zur Arbeit und zu seinen politischen Terminen im Stadtgebiet.

Thomas Heinzel ist als Diplom-Ingenieur Elektrotechnik bei den Stadtwerken Lünen beschäftigt. Es ist 1962 geboren, verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder.

Ein wahrer Schatz für das

Archiv des Kreises Unna: der Nachlass des Bergkamener Naturschützers Helmut July



Der langjährige Kamener Landschaftswächter Wilfrid Loos überreichte Josef Börste (Kreisarchiv Unna) den Nachlass von Helmut July, der 2008 im Alter von 73 Jahren starb. Foto: Birgit Kalle – Kreis Unna

Sein Name ist untrennbar mit dem Beversee in Bergkamen verbunden. Schließlich war es Helmut July und seinen Mitstreitern zu verdanken, dass das Beverseegebiet für ein Kohlekraftwerk nicht verfüllt, sondern 1985 als Naturschutzgebiet ausgewiesen wurde. Vor mehr als zehn Jahren starb der passionierte Naturschützer. Doch sein Erbe lebt weiter – ein Teil davon nun im Kreisarchiv.

Es war eine tolle Nachricht, mit der der langjährige Kamener

Landschaftswächter Wilfrid Loos vor kurzem an Josef Börste aus dem Kreisarchiv herantrat: Der naturkundliche Nachlass Helmut Julys ist bestens erhalten, und er soll seinen Platz im Kreisarchiv bekommen. "Damit haben wir einen wahren Schatz erhalten", freut sich Börste.



Das Naturschutzgebiet am Beversee.

Als Fachmann weiß Loos, dass es schon heute Darstellungslücken bei der Beschreibung der Flora und Fauna vergangener Jahrzehnte gibt. "Umso schöner ist es, dass die Nachfahren Helmut Julys umfangreiche Sammlung über Natur und Umwelt freigegeben haben. Dazu zählen auch Informationen über die Akteure im aktiven und politischen Natur- und Umweltschutz der vergangenen Jahrzehnte."

Leidenschaftlicher Landschaftswächter

Kein Wunder, schließlich war Helmut July fast drei Jahrzehnte als leidenschaftlicher Landschaftswächter für die Lippeaue, Bergehalden und den Beversee unterwegs. Darüber hinaus er engagierte sich unter anderem für Naturförderungsgesellschaft für den Kreis die Unna, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und den WWF. Als der Landschaftsbeirat des Kreises Unna 1984 gegründet wurde, gehörte Helmut July bis 1999 als Vorsitzender diesem Gremium an.

"Es sind in der Vergangenheit zu viele Sammlungen, Schriftverkehre und Protokolle, die sich in teils jahrzehntelanger Tätigkeit im Ehrenamt angesammelt haben, entsorgt worden", stellten Wilfrid Loos und Josef Börste bei der Übergabe des Nachlasses fest. Wer einen naturkundlichen Nachlass in fachkundige Hände abgeben möchte, kann dies auch künftig beim Kreisarchiv tun. Weitere Informationen gibt es bei Archivar Josef Börste unter Tel. 0 23 03 / 27-72 11. PK | PKU

Geänderte Öffnungszeiten des Bürgerbüros

Bb sofort gelten bis zum 31. Juli 2020 für das Bürgerbüro der Stadt Bergkamen folgende Öffnungszeiten:

montags, dienstags, donnerstags: 07:30 Uhr bis 16:30 Uhr mittwochs und freitags: 07:30 Uhr bis 12.30 Uhr jeden 1. und 3. Samstag im Monat: 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

"Die seit langem angespannte Personalsituation macht diese Einschränkung unseres bewährten Bürgerservice am Samstag notwendig. Wir gehen davon aus, dass sich die Personalsituation im Sommer wieder entspannen wird", so Amtsleiterin Patricia Höchst.